

## S E M I N A R A R B E I T

**Thema:** Balduin IV. – der Aussätzig, König von Jerusalem

**Verfasser:** Simon Bauer

**Seminarfach:** Geschichte

**Titel des Seminars:** Kreuzzüge

**Seminarleiter:** OStR Peter Keuchel

**Abgabetermin:** 05.11.2019

**Ergebnis:**

**Ergebnis der schriftlichen Arbeit (einfach):**

**Ergebnis der mündlichen Prüfung:**

**Summe (Schriftlich X 3 + Mündlich)**

**Endergebnis (Summe / 2)**


.....  
Unterschrift des Kursleiters/der Kursleiterin

## Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	3
II.	Hauptteil .....	4
1.	Kindheit und Jugend .....	4
1.1	Stammbaum und frühe Kindheit .....	4
1.2	Wilhelm von Tyrus, der Erzieher .....	5
1.3	Krönung .....	7
2.	Königtum und Regentschaft .....	9
2.1	Politische Situation im Heiligen Land .....	9
2.2	Die Herrschaft Balduins (1174-1185) .....	10
2.3	Jerusalem gegen Saladin .....	12
3.	Krankheit .....	14
3.1	Lepra .....	14
3.2	Auswirkungen auf Balduins Leben .....	16
4.	Tod .....	17
4.1	Balduins Tod im Jahre 1185 .....	17
4.2	Sybilla und Balduins Nachkommenschaft .....	18
5.	Balduin IV. in Film und Medien .....	19
5.1	Darstellungen Balduins .....	19
5.2	Maske in „Königreich der Himmel“ (2005) .....	20
III.	Schluss .....	21
VI.	Literaturverzeichnis .....	22
V.	Erklärung des Verfassers .....	25

## I. Einleitung

Eine silberne, anmutige und elegante Maske, mit einer kantigen Nase, halboffen, aber doch geschlossenem Mund, angedeuteten Augenbrauen und einem seriösen, nicht sehr viel-sagendem Gesichtsausdruck, trägt Balduin IV. im Film „Königreich der Himmel“ (org. „Kingdom of heaven“) aus dem Jahr 2005.



*Abb. I: Balduin IV. im Hollywoodfilm Königreich der Himmel*

Man könnte ihn fast mit Darth Vader aus Star Wars vergleichen, den auch heroisch das Maskenmotiv umgibt. Die Maske verbirgt jeweils das entstellte Gesicht der beiden Charaktere. Bei Darth Vader versteckt sie sein verbranntes Gesicht und hilft ihm beim Atmen. Bei Balduin IV. verdeckt sie sein wegen seiner Krankheit deformiertes Gesicht. Der junge König litt an Lepra, eine der gefürchtetsten Krankheiten des Mittelalters.<sup>2</sup>

Auf diese heldenhafte und mysteriöse Darstellung von Hollywood drängen sich also einige Fragen auf: Wer ist bzw. war die Person hinter der Maske? Wie sah deren Leben aus und gab es diese Maske wirklich?

In meiner Arbeit soll zum einen Balduins Leben chronologisch beschrieben sowie seine Lepraerkrankung und seine popmediale Darstellung thematisiert werden. - Wer war der Mann hinter der Maske?

---

<sup>1</sup>Scott, Ridley: Königreich der Himmel org. Kingdom of Heaven. - Scott, Ridley, 2005.auf  
Roth, Thomas: You Tube [Online] // Königreich der Himmel - Trailer (Fantrailer) HD deutsch. - Google Ireland Limited, 09. 11 2013. - 12. 09 2019. - <https://www.youtube.com/watch?v=s2pMjjZPD2w>.

<sup>2</sup>Hillingmeier, Klaus: G-Geschichte [Online] // Leprakranke im Mittelalter. - 05. 12 2015. - 31. 08 2019. - <https://www.g-geschichte.de/plus/lepra-mittelalter>. vgl. Onlineartikel

## II. Hauptteil

### 1. Kindheit und Jugend

#### 1.1 Stammbaum und frühe Kindheit

Balduin IV. wurde im Jahre 1161 als Sohn von Agnes von Courtenay und Amalrich, Graf Jaffa, geboren.<sup>3</sup> Aus derselben Ehe ging auch Baldwins ältere Schwester Sibylla hervor.<sup>4</sup> Im Jahr 1163 wurde Amalrich als Nachfolger Baldwin III. zum König von Jerusalem gekrönt. Allerdings veranlasste das Hochgericht zusammen mit dem hohen Klerus, dass Amalrich nur nach einer Scheidung von Agnes zum König ernannt werden würde.<sup>5</sup>

„Their spokesman was the patriarch of Jerusalem, Amalric of Nesle, who objected that the couple were related within the prohibited degrees.”<sup>6</sup> Tatsächlich hatten Agnes und Amalrich den selben Urgroßvater, Burchard von Monthléry, und waren somit vierten Grades verwandt.<sup>7</sup>

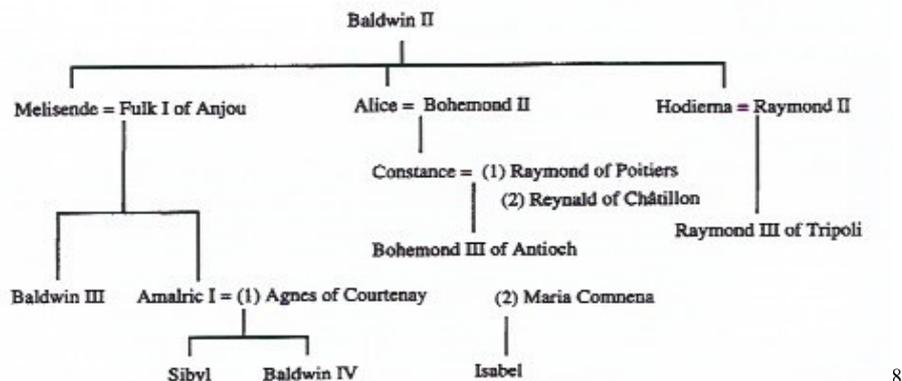


Abb. II: Stammbaum des Königshauses

Dies war für Thomas Asbridge in seinem Buch *Die Kreuzzüge* jedoch eher ein Vorwand, denn „tatsächlich hat wohl vor allem die Befürchtung eine Rolle gespielt, dass Agnes den Versuch

<sup>3</sup>Schrader, Helena P.: Baldwin IV of Jerusalem: The Leper King [Online]. - 21. 02 2019. - <http://www.defenderofjerusalem.com/baldwin-iv.html>. vgl. S. 23

<sup>4</sup>Asbridge, Thomas: *Die Kreuzzüge*. 8. Aufl. [Buch]. - Stuttgart : J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, 2018. vgl. S. 326

<sup>5</sup>Hamilton, Bernard: *The Leper King and his Heirs: Baldwin IV and the Crusader Kingdom of Jerusalem* [Buch]. - Cambridge : Cambridge University Press 2000, 2000. vgl. S. 23; (Asbridge, 2018) vgl. S. 325 f.

<sup>6</sup>Hamilton (2000), S. 23

<sup>7</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 23

<sup>8</sup>Lay, Stephan: A leper in purple; the coronation of Baldwin IV of Jerusalem [Artikel] // *Journal of Medieval History* Vol. 23(4). - 01. 01 1997. - S. 317-334. S. 322

unternehmen könnte, auf Kosten der amtierenden Adelschicht die Interessen der nun nahezu landlosen Familie der Courtenay in Palästina zu vertreten.“<sup>9</sup>

Hans Mayer hingegen zeigte, dass diese Annahme, die bereits mehrere Historiker gemacht hatten, auf „insufficient evidence“<sup>10</sup> beruht.

Nach seiner Scheidung bestieg Amalrich den Thron, wurde so zu Amalrich I., König von Jerusalem und heiratete bald darauf die byzantinische Prinzessin Maria Komnena. Agnes hingegen heiratete Hugh von Ibelin, mit dem sie ohnehin bereits 1157 verlobt worden war.

Balduin wuchs daher bis auf kurze, meist öffentliche Treffen ohne seine leibliche Mutter auf. Er kannte Agnes mehr als Frau von Hugh von Ibelin, während auch seine Schwester Sibylla bei deren Tante Yvette getrennt von Balduin aufwuchs. Zu seiner Stiefmutter Maria hatte er kein enges Verhältnis, da sie sich mehr ihren eigenen Kindern zuwandte.<sup>11</sup>

## 1.2 Wilhelm von Tyrus, der Erzieher

Prägend für Balduin und einer seiner nächsten, vertrautesten Personen war sicherlich „der Kleriker und Geschichtsschreiber Wilhelm von Tyrus“<sup>12</sup>, der uns mit seiner *Chronik* auch als eine sehr wichtige Quelle über Balduin IV. dient. Er wurde in Jerusalem um das Jahr 1130 geboren, lernte aber von 1145 bis 1165 in Westeuropa bei den renommiertesten Lehrern dieser Zeit. Wilhelm studierte die freien Künste, Rechtswissenschaften und Theologie an verschiedenen Universitäten in Italien und Frankreich. Unter Balduins Herrschaft wurde er im Jahre 1174 Kanzler des Königsreichs und im Jahr 1175 zum Erzbischof von Tyrus ernannt.<sup>13</sup> Sein Todesdatum ist umstritten. Er starb aber zu hoher Wahrscheinlichkeit vor dem 21. Oktober 1186. Aufgrund seiner politischen Laufbahn muss man seine Werke jedoch mit Vorsicht betrachten. Wilhelm schrieb allerdings keine falschen Tatsachen, sondern konnte die Wahrheit gut verschweigen. B. Hamilton meint in seinem Werk *The lepra king and his heirs*, dass „it is clear from hints that William [Wilhelm] gives that he knew much more than he wrote.“<sup>14</sup> Wilhelm von Tyrus' *Chronik* über den ersten Kreuzzug bis ins das Jahr 1184 betrachtet man daher als politische Quelle.<sup>15</sup>

---

<sup>9</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 326

<sup>10</sup>Hamilton (2000), S. 26

<sup>11</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 24-27

<sup>12</sup>Asbridge (2018), S.326

<sup>13</sup>Verlag, Ernst Klett: Informationen zu Wilhelm von Tyrus [Online]. - 2010. -

file:///C:/Users/Simon/Downloads/DO01430075\_online\_K2\_5\_0206\_info\_s139(1).pdf. vgl. Eintrag

<sup>14</sup>Hamilton (2000), S. 7

<sup>15</sup>Hamilton (2000), S. 7



Abb. III: Balduin IV. mit dunkelblauem Gewand als Junge mit goldblondem Haar; Wilhelm von Tyrus (rechts) stellt Symptome von Lepra nach dem Spiel mit anderen Knaben fest

Amalrich wollte seinem Sohn eine gute Ausbildung geben und bestellte im Jahr 1170 Wilhelm von Tyrus als den Erzieher für den damals neunjährigen Balduin. Wilhelm selbst war zu diesem Zeitpunkt noch keine 40 Jahre alt.<sup>17</sup> Nach Wilhelms Aufzeichnungen wies der Junge große Ähnlichkeiten mit seinem Vater auf. Er hatte „einen schnellen Geist, aber eine langsame Rede, war ebenfalls ein großer Freund der Geschichte und war stets geneigt, auf heilsamen Rat zu hören“<sup>18</sup>. Wilhelm von Tyrus war durchaus begeistert von dem Jungen. Er gestand Balduin „ein treues Gedächtnis“<sup>19</sup> zu und beschrieb ihn als fröhlichen und hübschen Buben.<sup>20</sup> Laut Wilhelm war Balduin umsichtig und schnell von Begriff. Allerdings stammelte er genau wie sein Vater.<sup>21</sup> Wilhelm von Tyrus war auch der erste, dem die Symptome der Krankheit Balduins auffielen. Als er ihn eines Tages beim Spielen mit den anderen Jungen beobachtete, schrieb er auf:

„(Da) geschah es, wenn die edlen Knaben, die er um sich hatte, miteinander spielten und einander Scherz mit den Nägeln an Händen und Armen kneipten, daß er allein, während alle andere ihren Schmerz durch Schreien zu erkennen gaben, alles ganz ruhig litt, als ob er keinen Schmerz empfände, ob sie ihn gleich nicht verschonten. Als dies einmal und öfter vorfiel und mir angezeigt wurde, ... entdeckte ich endlich, daß sein rechter Arm und die rechte Hand unempfindlich sey ... Ich ließ es also seinen Vater wissen, der die Ärzte um Rath fragte ... Es war dieses Übel, wie sich nachher im Verlauf seines Lebens deutlich zeigte, der Anfang einer schweren und ganz unheilbaren Krankheit und von der wir nicht mit trockenen Augen reden können.“<sup>22</sup>

Daraufhin holte Amalrich die besten Ärzte des Landes an den Hof. Allerdings konnten die Ärzte zu diesem Zeitpunkt noch keine genaue Diagnose geben. Auch weil eine falsche Diagnose ungünstige, soziale Auswirkungen auf den Thronfolger gehabt hätte. Von Abul'Khair lernte

<sup>16</sup>Dimuro, Gina: How a Leper Became King of Jerusalem - And One Of Its Most Fearless [Online]. - 21. 01 2019. - 21. 09 2019. - <https://allthatinteresting.com/baldwin.iv.vgl>. Onlineartikel

<sup>17</sup>Hamilton (2000), S. 27

<sup>18</sup>Montefiore, Simon Sebag: Jerusalem - Die Biographie [Buch]. - o.O. : Fischer, 2013. S.348 nach W. v. Tyrus

<sup>19</sup>Montefiore (2013), S. 348

<sup>20</sup>Payne, Robert: Die Kreuzzüge: 200 Jahre Kampf um das Heilige Grab [Buch]. - Zürich : Benzinger, 1986. S.190

<sup>21</sup>Hamilton (2000), S. 43

<sup>22</sup>Montefiore (2013), S.348 f.

Balduin sein Pferd nur mit den Knien zu reiten. Aufgrund seiner Krankheit konnte der Junge seinen rechten Arm im Kampf nicht gebrauchen, weswegen er den linken Arm zum Halten einer Waffe benutzen musste.<sup>23</sup>

### 1.3 Krönung

Am 15. Mai 1174 starb Nur ad-Din - ein Anführer der Islamischen Streitkräfte -, der den Dschihad neu entflammte und vorantrieb. Wilhelm von Tyrus bestaunte diesen Führer und bezeichnete ihn als „gerechten, umsichtigen und schlaun und nach dem Glauben seines Volkes frommen Fürsten“.<sup>24</sup> Aber auch auf der christlichen Seite starb Amalrich I. mit 38 Jahren und wurde in der Grabeskirche beigelegt.<sup>25</sup>

Nun war das Königreich Jerusalem durch den Herrscherverlust verunsichert. Trotzdem wurde nur vier Tage später, am 15. Juli 1174 Balduin IV. vom Patriarchen Amalrich von Nesle in der Grabeskirche zum König von Jerusalem gekrönt und gesalbt.<sup>26</sup>

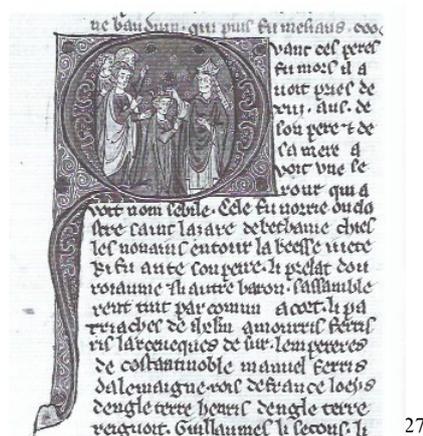


Abb. VI: Krönung durch Amalrich von Nesle

Die Krönung wurde oft als „anomalous or, alternatively“<sup>28</sup> gedeutet. Tatsächlich verblüfft die Tatsache, dass ein 13-jähriger Junge mit Symptomen der Krankheit Lepra den Thron bestieg. Einen anderen Blickwinkel auf die Entscheidung des hohen Gerichtes, Balduin zum Nachfolger von Amalrich zu machen, erhält man, wenn man beachtet, dass zur Zeit der Krönung keine sichere Diagnose der Krankheit Lepra vorlag. Stephan Lay argumentiert in seinem Aufsatz *A leper in purple: the coronation of Baldwin IV of Jerusalem* eindrücklich, dass die Krankheit Balduins bei der Entscheidung des hohen Gerichts wenig bis gar keine Rolle spielte.

<sup>23</sup>Asbridge (2018), S. 327 (Montefiore, 2013), S. 349 (Hamilton, 2000), S. 28

<sup>24</sup>Phillips, Jonathan: Heiliger Krieg [Buch]. - Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 2012. S. 199

<sup>25</sup>Phillips (2012), vgl. S. 198 f. ; (Montefiore, 2013), vgl. S.349

<sup>26</sup>Hamilton (2000), S. 41 f.

<sup>27</sup>Hamilton (2000), S. 42; aus WT, XXI, 2, S. 962

<sup>28</sup>Lay (1997), S. 317

Es ist verwunderlich, dass Wilhelm von Tyrus zu außergewöhnlichen Umständen bei der Entscheidung des hohen Gerichtes und der Krönung schweigt. Nach seinen Aufzeichnungen gibt es keinen Widerstand gegen die Entscheidung, Balduin zum König zu machen. Bei einer Lepradiagnose wären nicht nur die körperlichen Erscheinungen, wie Schwäche und die körperliche Deformation zum Problem für einen König geworden. Da man zu dieser Zeit der Meinung war, sexueller Kontakt übertrage Lepra, konnte der König also auch keine (männlichen) Nachkommen zeugen.<sup>29</sup> Wenn zum Zeitpunkt der Krönung eine Diagnose vorgelegen wäre, könnte man sich folgenden Frage stellen: „Why was so little attention paid to Baldwin`s medical condition?“<sup>30</sup> Unter Anbetracht der oben genannten Nachteile und Probleme eines Königs mit Lepra, wird klar, dass diese Frage bei den Überlegungen des Gerichts nicht von Bedeutung war. Auch in anderen Quellen, sowohl muslimischen als auch westlichen, finden sich keine Erwähnungen der Krankheit während der Krönung.<sup>31</sup>

Die Versammlung des hohen Gerichts, bestehend aus 40-50 Personen, entschied sich also für den einzigen, männlichen Nachkommen Amalrichs – Balduin.<sup>32</sup> Nach Lay war Balduins „coronation no longer [...] an affront to the medical, legal, and religious standards of medieval European society.“<sup>33</sup>

Die verwirrende Frage, warum das hohe Gericht einen leprakranken Jungen zum Staatsoberhaupt macht, klärt sich also unter Anbetracht der Tatsache, dass keine eindeutige Diagnose vorlag. Klar wird auch, dass die Beratungen schnell und praktisch ohne Einspruch verliefen, da Balduin der naheliegendste und rechtmäßige Thronanwärter war.

Stephen Lay kommentiert den Sachverhalt am Ende seines Aufsatzes zusammenfassend so:

„During his childhood, suspicious but ultimately indeterminate symptoms were detected, and before a conclusive diagnosis could be made Amalric unexpectedly died. Despite some concern about his youth, and possibly also unrecorded qualms over his legitimacy, Baldwin was a strong candidate. Not only was he the designated heir, but he was active, intelligent and was a gifted horseman.“<sup>34</sup>

So trat Balduin IV. am 15. Juli 1174 in die Fußstapfen seines Vaters Amalrich.

---

<sup>29</sup>Lay (1997), vgl. S. 317-321

<sup>30</sup>Lay (1997), S. 327

<sup>31</sup>Lay (1997), vgl. S. 329 f.

<sup>32</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 38

<sup>33</sup>Lay (1997), S. 334

<sup>34</sup>Lay (1997), S. 334

## 2. Königtum und Regentschaft

### 2.1 Politische Situation im Heiligen Land

Nach der Niederlage im zweiten Kreuzzug wurde 1152 Balduin III., Bruder von Amalrich und damit Onkel von Balduin IV., König von Jerusalem. Bekräftigt vom Sieg im zweiten Kreuzzug, „begann Nur ad-Din den Dschihad gegen die Franken mit neuem Eifer und ungeahnter Heftigkeit.“<sup>35</sup> Er vereinte die Muslime und schaffte es als erster Herrscher die beiden wichtigsten muslimischen Städte, Aleppo und Damaskus, unter seine Gewalt zu bringen. Aber auch die Franken konnten in dieser Zeit Siege für sich verbuchen. So eroberte Balduin III. im Jahr 1153 den Hafen Askolon. Dieser war ein strategisch wichtiger Punkt, da von dort aus die östliche Mittelmeerküste kontrolliert werden konnte. Zudem konnten Handels- und Pilgerschiffe der Franken ungehindert zum Königreich Jerusalem durchdringen und so das Bestehen der fränkischen Staaten sichern.

Als 1163 Balduin III. starb, wurde Amalrich I., sein Bruder, zum König gekrönt. Seine Herrschaftszeit von 1163 bis zu seinem Tod 1174 wurde wesentlich vom Kampf um Ägypten und damit das schatzreiche Niltal bestimmt. 1167 gelang es ihm sogar Alexandria zu erobern, aber wegen fehlender Hilfe aus Westeuropa konnte Amalrichs Heer die Stellung nicht länger als drei Tage innehalten. Im März des Jahres 1169 übernahm Salah ad-Din Yussuf ibn Aijub, im Westen bekannt als Saladin, in Ägypten die Macht. Nach seinem Machtausbau in Ägypten stellte er bald eine Gefährdung der Autorität Nur ad-Dins dar. Durch den Verlust Ägyptens wurde der Druck auf die Franken und das Königreich im Heiligen Land bedeutend stärker. Deswegen suchte Amalrich Hilfe in Westeuropa. Wegen inneren Konflikten blieb ihm jedoch trotz eifriger Forderns die Hilfe vollständig verwehrt.

Im Jahr 1174 starben schließlich sowohl Nur ad-Din als auch Amalrich I. Auf der muslimischen Seite kommt hierauf Saladin an die Macht.<sup>36</sup>

Nach Nur ad-Dins Tod zog Saladin nach Damaskus, um die Nachfolge des verstorbenen Anführers anzutreten. Dieser hatte jedoch seinen Sohn as-Salih zum Nachfolger ernannt. Nach jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen Saladin und den Zangiden (Nur ad-Dins Familienmitglieder), gelang es Saladin schließlich auch Nordsyrien zu unterwerfen.<sup>37</sup> Im Jahre 1183 konnte Saladin in einem Feldzug Aleppo erobern und sich ganz dem Dschihad widmen.

---

<sup>35</sup>Phillips (2012); S. 185

<sup>36</sup>Phillips (2012), vgl. S. 183-199

<sup>37</sup>Milger, Peter: Die Kreuzzüge- Krieg im Nahen Osten [Buch]. - München : C. Bertelsmann Verlag GmbH, 1988. vgl. S. 206

Auf der fränkischen Seite wird Amalrichs Sohn Balduin IV. zum König von Jerusalem gekrönt, dessen Machtübernahme bzw. Krönung bereits in 1.3 (S. 7 f.) thematisiert wurde.<sup>38</sup>

## 2.2 Die Herrschaft Balduins (1174-1185)

Balduin IV. war in den ersten Jahren seiner Amtszeit noch minderjährig. Das Erwachsenenalter war nach den Gesetzen des Königreichs „not acknowledged until the age of fifteen.“<sup>39</sup> Da Balduin zu Beginn seiner Amtszeit nur 13 Jahre alt war, musste für ihn ein Regent die Regierungsgeschäfte übernehmen. Der erste Regent war Miles von Plancy. Wilhelm von Tyrus beschreibt ihn als arrogant, stolz und eingebildet und pflegte keine Sympathien für Miles. B. Hamilton kommentiert hierzu, dass Miles durch Neid, auf sein Wohlgefallen bei König Amalrich, durchaus viele Feinde bekam. Nach Hamilton war die Entscheidung von Plancy zum Regenten zu machen aufgrund seiner bisherigen politischen Leistungen und seiner Macht sehr wohl verständlich. Auch war es Gewohnheit im Königreich, dass bei Abwesenheit des Königs und seines Stellvertreters automatisch der Seneschell, in diesem Fall Miles Plancy, die Regierungsgeschäfte übernimmt.<sup>40</sup> Trotzdem hatte Miles vor allem beim eingeborenen Adel viele Feinde. So wurde Miles noch im selben Jahr (1174) in der Nacht auf den Straßen Akkons ermordet.<sup>41</sup> Noch während Miles Amtszeit kam Graf Raimund III. von Tripolis nach Jerusalem. Er war zu dieser Zeit noch unbekannt. Dennoch hatte er bald die Sympathie vieler Adelliger und auch des Volkes, wie Wilhelm von Tyrus schreibt. Dieser charakterisiert Raimund in seiner Chronik im Buch XXI, 5 folgendermaßen:

„Erat autem praedictus comes vir carne tenuis, submacilentus, statura modeste procerus, facie aquilus, capillo plano mediocriter fusco, acutis luminibus, erectus humeris, mente compositus, providus multum, et in actibus suis strenuus, cibo et potu quasi supra hominem sobrius, alienis munificus, suis vero non ita affabilis admodum; et quod in hostium vinculis summo labore collegerat, litteratus modice, sed magis tamen, naturali mentis vivacitate, Scripturarum intelligentiam, more domini Amalrici regis, nitebatur apprehendere.“<sup>42</sup>

“Der genannte Graf war schwächling und ziemlich mager, von Wuchs nicht groß, hatte ein Adlergesicht, hellbraune schlichte Haare, scharfe Augen; sein Haupt trug er hoch, war mäßiger und vorsichtiger Sinnesart. In allem was er tat, zeigte er sich entschlossen. Im Essen und Trinken war er unbegreiflich enthaltsam, gegen Fremde freigebig, gegen die Seinigen aber nicht besonders freundlich. Er hatte einige gelehrte Kenntnisse, die er sich in der Gefangenschaft mit großer Anstrengung erworben hatte, doch war es, wie bei König Amalrich,

---

<sup>38</sup>France, John: Der zweite Kreuzzug- Grausamer, Endloser Krieg [Buchabschnitt] // Die Kreuzzüge / Buchverf. Madden Thomas F.. - Köln : EVERGREEN GmbH, 2008. vgl. S. 70 f; (Asbridge, 2018), vgl. S. 350

<sup>39</sup>Lay (1997), S. 319

<sup>40</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 85

<sup>41</sup>Runciman, Steven: Geschichte der Kreuzzüge [Buch]. - München : C.H. Beck, 2008. vgl. S. 706 f.

<sup>42</sup>The Latin Library: The Latin Library [Online] // William of Tyre. - Projekt Libellus, o.J.. - 25. 08 2012. - <http://thelatinlibrary.com/williamtyre.html>. stellt den Originaltext Wilhelm von Tyrus online zur Verfügung, Zitat: WT, XXI, 5

mehr die natürliche Lebendigkeit seines Geistes, die ihm das Verständnis der Schriften öffnete.“<sup>43</sup>

Dieser Mann hatte drei Gründe für seine Regentschaft vorzubringen: Er war der nächste Verwandte zu Balduin IV., er war durch seine Hochzeit mit der reichen Prinzessin Eschiva von Galiläa einer der mächtigsten Vasallen im Königreich geworden und er hatte seine Untertanen in Tripolis aufgefordert sich unter die Herrschaft Amalrichs I. zu stellen. Auch wenn die letzteren Gründe für das Hohe Gericht keine Rolle spielten wurde Raimund 1174 zum Regenten von Jerusalem gemacht.<sup>44</sup>

Während der Regentschaft Raimunds kam auch Balduins Mutter Agnes von Courtenay an den Hof. Mit ihr baute er eine enge Beziehung auf. Da man zur Zeit Balduins annahm, dass Lepra durch sexuellen Kontakt übertragen werden konnte, brauchte man einen neuen Thronfolger. Deshalb wurde Sibylla, Balduins ältere Schwester, mit dem norditalienischen Fürstensohn Wilhelm von Montferrat verheiratet. Die Hochzeit fand im Jahr 1176 statt. Schon im Jahr darauf starb Wilhelm und ließ Sibylla mit einem Sohn zurück – Balduin V.<sup>45</sup>

Als Balduin IV. im Sommer 1176 volljährig wurde, nahm er die Regentschaft selbst in die Hand. Während seiner Regentschaft stand er viel unter dem Einfluss seiner Mutter und Raimunds. Jedoch spaltete sich der lateinische Osten zu dieser Zeit. Im Jahr 1180 zog Raimund von Tripolis zusammen mit dem Clan der Ibelin gegen Jerusalem, um einen Staatsstreich zu vollziehen. Balduin von Ibelin sollte mit Sibylla verheiratet werden. Um die drohende Gefahr abzuwenden, und weil der Tod Balduin IV. ohnehin in absehbarer Zeit lag, wurde Sibylla zuvor mit einem anderen Mann verheiratet.<sup>46</sup> Ihr Gatte, Baron Guido von Lusignan, wurde von den anderen Baronen als zu unerfahren datiert, um die politische Situation im Heiligen Land zu meistern. Durch seine Krankheit gezwungen, setzte Balduin IV. im Jahr 1183 Guido als Regenten ein. Diesen entließ er jedoch kurz darauf wieder und ließ seinen Neffen und Sohn von Sibylla, den achtjährigen Balduin V. im November 1183 zum König krönen. Die Regentschaft übernahm erneut Raimund III. von Tripolis.<sup>47</sup>

---

<sup>43</sup>Hiebl, Manfred: Homepage Manfred Hiebl [Online] // Wilhelm von Tyrus. - 26. 08 2019. - <http://www.manfredhiebl.de/Wilhelm-von-Tyrus/wilhelm-von-tyrus.htm>. deutsche Übersetzung nach Manfred Hiebl

<sup>44</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 85-93; Asbridge (2018), vgl. S. 329

<sup>45</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 329-331

<sup>46</sup>Phillips (2012), vgl. S. 202-205; Hamilton (2000), vgl. S. 154-158

<sup>47</sup>Montefiore (2012), vgl. S. 351 f.; France (2008), vgl. S. 71-73

## 2.3 Jerusalem gegen Saladin

Nach seiner Einsetzung als Regent 1174, vereinbarte Raimund von Tripolis 1175 einen Waffenstillstand mit Saladin.<sup>48</sup>

Als Balduin im folgenden Jahr die Volljährigkeit erlangt hatte brach er die diplomatische Linie Raimunds und kündigte den Friedensvertrag auf. Etwa zu dieser Zeit wurde Rainald von Châtillon nach muslimischer Gefangenschaft einer der engsten Vertrauten Balduins und sein strategischer, diplomatischer und politischer Berater in wichtigen Fragen. Dieser vereinbarte als königlicher Gesandter im Winter 1176/1177 ein Bündnis mit dem byzantinischen Kaiser Manuel Komnenos.<sup>49</sup>

Im Spätsommer 1177 trafen sowohl eine byzantinische Flotte als auch ein Kreuzfahrerheer aus Franken unter der Führung von Graf Phillip von Flandern im Königreich Jerusalem ein. Gemeinsam begann man einen Feldzug gegen Ägypten.<sup>50</sup> Streitigkeiten zwischen Phillip und den Byzantinern unter der Führung von Andronicus Angelus ließen das Vorhaben jedoch scheitern. Somit wurde der Feldzug auf April 1178 verschoben. Doch auch dieser Plan missglückte aufgrund von Streitigkeiten zwischen den byzantinischen Abgesandten und Phillip. B. Hamilton kommentiert das Scheitern der Expedition folgendermaßen:<sup>51</sup>

„In retrospect it can be seen that Phillip and his friends failed to seize the best opportunity that the Franks were ever to have of breaking Saladin's power. The combined armies of the Crusader States and of Count Phillip, in conjunction with Byzantine forces, could at the least have caused serious damage to Saladin's hold on Egypt and would also have prevented him from taking any action in Syria had the Zengid princes counter-attacked there.“<sup>52</sup>

In der Tat zog die byzantinische Flotte hierauf wieder ab und die Franken widmeten sich unter der Führung Phillips und Raimund von Tripolis einem neuen Vorhaben. Man wollte einen Feldzug nach Nordsyrien starten, scheiterte aber bei Angriffen auf die Städte Hama und Harim. Saladin hatte seine Truppen schon auf Reaktion der Pläne der Franken, Ägypten zu erobern, an der ägyptischen Grenze postiert, während in Jerusalem aufgrund des Feldzugs nur wenig Streitkräfte zurückgeblieben waren.<sup>53</sup> Deswegen rief Saladin zum größten islamischen Feldzug seit Nur ad-Dins ins Königreich Jerusalem auf. Um den 22. November 1177 erreichte er Askalon. Der schon, wie zeitgenössische Quellen berichten, „halbtote König“<sup>54</sup> zog mit

---

<sup>48</sup>Montefiore (2013), vgl. S. 350; (Asbridge, 2018) vgl. S. 329

<sup>49</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 330

<sup>50</sup>Phillips (2012), vgl. S. 203

<sup>51</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 126-131

<sup>52</sup>Hamilton (2000), S. 131

<sup>53</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 131-133

<sup>54</sup>Asbridge (2018), S. 334 B. Hamilton schreibt über diese Quelle, es handle sich um „an anonymous Christian writer in North Syria“. S. 133

„Rainald von Châtillon und Joscelin von Courtenay sowie ein[em] Heer von 600 Rittern und ungefähr drei- bis viermal so viel Fußsoldaten“<sup>55</sup> gegen Saladin. Das in der Anzahl deutlich unterlegene Heer suchte Schutz hinter den Mauern von Askalon, sodass Saladin in Richtung Judäa vorrückte. Schließlich gab Saladin den Befehl zum Ausschwärmen und teilte sein Heer auf, um lateinische Siedlungen zu überfallen. Er war fest davon überzeugt, die Franken würden sich nicht aus Askalon wagen, doch er täuschte sich. Unter der Führung des Lepra-Königs überfielen die Lateiner am 25. November mit einem Überraschungsangriff Saladin und die bei ihm verbliebene Abteilung bei Mont Gisard. Dem Heer Saladins verblieb nur noch die Flucht und er selbst entkam nur knapp dem Tod. Im Dezember 1177 erreichte er völlig entkräftet Ägypten.<sup>56</sup> Balduin errang „einen triumphalen Sieg.“<sup>57</sup>

Im folgenden Jahr 1178 gab Balduin eine Burg an der Jakobsfurt, einem Flussübergang des Jordans, in Auftrag. Die Burg stand sehr nah zu Damaskus war damit eine Provokation für Saladin. Dieser zerstörte die Burg in einem Massaker von 24. bis zum 29. August. Da Saladin immer noch der Beschäftigung nachging, „den Islam durch die Unterwerfung Aleppo und Mosul zu einen [,]“<sup>58</sup> schloss er 1180 einen Waffenstillstand mit Balduin und seinem fränkischen Gefolge.<sup>59</sup>

Das Abkommen über Waffenruhe mit Saladin lief im Mai 1182 aus. Saladin hatte die zwei Jahre genutzt, um die eigene Macht in seinem muslimischen Reich zu stärken. Rainald von Châtillon hatte schon während des Waffenstillstands eine Karawane auf dem Weg von Ägypten nach Damaskus bei Tarbuk überfallen. Nach diesem Bruch des Waffenstillstands wollte auch Saladin diesen nicht mehr aufnehmen. Er überfiel im Frühling 1182 bei Damietta ein christliches Schiff, raubte die Ladung und nahm die 1.676 Passagiere gefangen. Bis zum Winter „überfielen die Franken Gebiete in der Nähe von Damaskus und Bosra und eroberten die Cave de Sueth zurück.“<sup>60</sup> Noch vor den Eroberungen hatte Balduin IV. mit Mosul, der Hauptstadt der Zengiden, einen Friedensvertrag über elf Jahre vereinbart. Die Zengiden wehrten sich immer noch gegen die Machtübernahme durch Saladin. Die Christen hatten so, seit Balduins IV. Regentschaftsantritt (ab 1176), eine größere Machtausdehnung Saladins im Nordsyrien verhindert.<sup>61</sup>

Den nächsten Angriff gegen Saladin vollbrachte Rainald von Châtillon im Winter 1182/1183. Rainald ließ fünf Galeeren auseinanderbauen und in Einzelteilen auf Kamelen von Kerak aus

---

<sup>55</sup>Asbridge (2018), S. 334

<sup>56</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 333-335

<sup>57</sup>Montefiore (2013), S. 350

<sup>58</sup>Asbridge (2018), S. 343

<sup>59</sup>France (2008), vgl. S. 72

<sup>60</sup>Asbridge (2008), S. 353

<sup>61</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 176-179

zum Golf von Aqaba bringen. Saladins Vermutung, dass die Schiffe „gegen die Burg Eilat und die Routen über die Sinai-Halbinsel eingesetzt würden“<sup>62</sup>, erwies sich als falsch. Rainald navigierte die Schiffe in das Rote Meer und plünderte mit seinen Männern Städte sowie Handels- und Pilgerschiffe. Erst Wochen später wurden sie durch Saladins Bruder, Al-Adil, in einer Schlucht nur unweit von Medina gestellt, gefangen genommen und hingerichtet. Dennoch war der Angriff von 1182 eine Beleidigung für die Muslime, die diese nicht länger hinnehmen konnten.<sup>63</sup>

Als Saladin im September 1183 in Galiläa einfiel, machte Balduin IV. krankheitsbedingt Guido von Lusignan zum Regenten. Dieser führte ein Heer aus 1300 Reitern und 15000 Fußsoldaten in die Nähe der Sefhoriaquelle. Dort traf er auf Saladin. „Nach den Kriterien der Militärwissenschaft machte er seine Sache nicht schlecht – nicht spektakulär, aber effektiv.“<sup>64</sup>, kommentiert T. Asbridge Guidos Strategie. Durch sein defensives Verhalten zwang er Saladin zum Rückzug, der daraufhin die Festung Kerak auf der anderen Seite des Jordans angriff. Um Kerak zu verteidigen, führte der kranke Balduin in einer Sänfte sein Heer an.<sup>65</sup> Am 4. Dezember 1183 brach Saladin wegen des näher rückenden fränkischen Heeres die Belagerung ab. Im Herbst 1184 ernannte Balduin IV. erneut Raimund von Tripolis zum Regenten, ehe er im Mai 1185 seiner Krankheit Lepra erlag.<sup>66</sup>

Die Kämpfe setzten nach Balduins Tod noch bis 1187 fort. In diesem Jahr gelang es Saladin jedoch nach der für ihn erfolgreichen Schlacht von Hattin Jerusalem zurückzuerobern.<sup>67</sup>

### 3. Krankheit

#### 3.1 Lepra

„Lepra [, oder] veraltet [auch] Aussatz [ist eine], durch das *Mycobacterium leprae* [...] verursachte Infektionskrankheit der Haut, Schleimhäute u. peripherer Nerven mit [einer] Neigung zu troph. U. sensiblen Störungen, Lähmungen u. Verstümmelungen[.]“<sup>68</sup>

So definiert das *Pschyrembel Klinisches Wörterbuch* die Hautkrankheit. In der modernen Medizin werden hierbei vier Formen unterschieden: Die tuberkuloide Lepra, die lepromatöse Lepra, die Broderline-Lepra und die indeterminierte Lepra. Die Krankheit kommt heute in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südeuropa vor. 2011 waren weltweit 1,8 Millionen

---

<sup>62</sup>Phillips (2012), S. 207

<sup>63</sup>Phillips (2012), vgl. S. 206-208

<sup>64</sup>Asbridge (2018), S. 355

<sup>65</sup>Montefiore (2013), vgl. S. 352 f.

<sup>66</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 355-361

<sup>67</sup>Phillips (2012), vgl. S.216-230

<sup>68</sup>Pschyrembel-Team: Lepra [Buchabschnitt] // Pschyrembel Klinisches Wörterbuch 2011; 262. Auflage. - Berlin/ New York : Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, 2010. unter L – S.1172 f

Menschen betroffen. Die gering ansteckende Krankheit wird wahrscheinlich über aerogen oder durch direkten Kontakt über Haut- und Mukosa-Verletzungen übertragen.<sup>69</sup>

Balduin IV. litt an der lepromatösen Lepra.<sup>70</sup> Asbridge kommentiert Balduins Krankheit als die „schlimmste [...] Form der Lepra“<sup>71</sup>. Auch aus Martina Waitzs Artikel geht diese Ansicht hervor. Eine sichere Diagnose wird heutzutage mit einem Lepromintest gegeben. Bei diesem Test wird auch der Typ der Lepra festgestellt. Die moderne Medizin kann Lepra auch mit speziellen Therapien heilen. Je nach Form dauern diese Multi-drug Therapy von einem halben bis zu zwei Jahren oder länger. Die Behandlungen sollten bei Spezialisten durchgeführt werden, um unangenehme Nebenwirkungen zu vermeiden. Es gibt allerdings keine vorbeugenden Impfungen gegen Lepra.<sup>72</sup>

Im Mittelalter jedoch standen die Heilungschancen für Lepra bei 0%. Leprakranke wurden von der Gesellschaft ausgeschlossen und mussten sog. Lepraklappen tragen, um sofort als infiziert erkennbar zu sein. Lepra galt als Strafe Gottes. Die Erkrankten lebten außerhalb der Stadt in einem Leprosium. In diesen Häusern bekamen die Insassen eine Grundversorgung, um zu überleben. Der Alltag in diesen Siechenhäusern war ähnlich wie in Klöstern. Die Trennung der Leprakranken vom Rest der Gesellschaft ging aus einem Beschluss des 3. Laterankonzils 1179 hervor: „Die Leprakranken dürfen nicht mit den Gesunden zusammenleben.“<sup>73</sup>

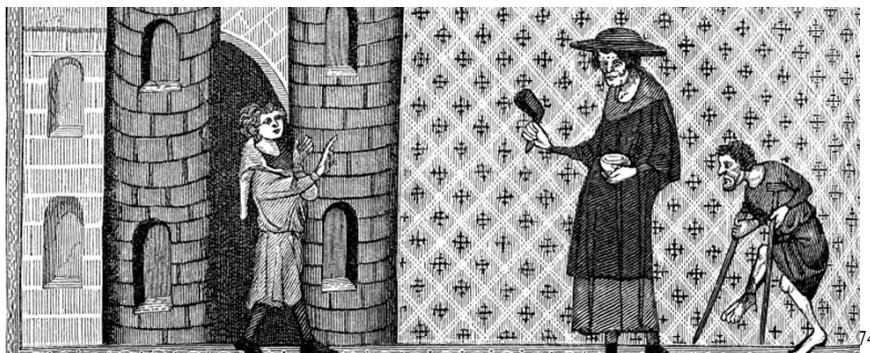


Abb. V: Leprakranke mussten im Mittelalter in Leprosenhäusern leben. Das Betteln in den Städten war ihnen nur an bestimmten Feiertagen erlaubt. Darstellung in einem Manuskript aus dem 13. Jahrhundert |© istockphoto.com/duncan1890

<sup>69</sup>Pschyrembel-Team (2010), vgl. unter L – S. 1172 f

<sup>70</sup>Lay (1997), vgl. S. 318

<sup>71</sup>Asbridge (2018), S. 329

<sup>72</sup>Waitz, Martina: Die Techniker [Online] // Was ist Lepra?. - 07. 03 2019. - 31. 08 2019. -

<https://www.tk.de/techniker/gesundheit-und-medizin/behandlungen-und-medizin/infektionen/was-ist-lepra-2022254>. vgl. Onlineartikel

<sup>73</sup>Hillingmeier (2015), vgl. Onlineartikel u. Zitat

<sup>74</sup>Hillingmeier (2015), Abbildung mit Beschreibung übernommen

### 3.2 Auswirkungen auf Balduins Leben

Das erste Mal trat Balduins Krankheit im Alter von neun Jahren in Erscheinung. Wilhelm von Tyrus stellte bei dem Jungen fest, dass er am rechten Arm nichts spürte. Daraufhin wurden die besten Ärzte des Landes an den Hof geholt. Unter ihnen befand sich auch der arabische Christ Abu Sulaiman. Von dessen Bruder lernte Balduin nur mit den Knien zu reiten.<sup>75</sup> Bereits zu dieser Zeit, als noch keine eindeutige Diagnose feststand, musste sich Balduin zahlreichen Behandlungen unterziehen. Er bekam „Aderlässe, Einreibungen mit sarazenischen Salben und Einläufe.“<sup>76</sup> Selbst im Jahr 1174, dem Jahr seiner Krönung, war eine sichere Diagnose der Krankheit Lepra noch nicht getroffen (vgl. hierzu 1.3). Auch wenn schon einige, vielsagende Symptome festgestellt werden konnten, hielt man sich mit einer Diagnose zurück.<sup>77</sup> Schon 1177 wurde Balduin bereits von einem zeitgenössischen Schreiber als „Halbtote[r]“<sup>78</sup> deklariert. In diesem Jahr fügte Balduin Saladin jedoch bei Montgisard eine verheerende Niederlage zu. Wenig später schrieb der junge König selbst einen Brief an König Ludwig VII.; dass „es für die Ausübung der Regierungstätigkeit nicht gerade dienlich ist, wenn man seiner Gliedmaßen beraubt ist ... niemand kann mich heilen. Es schickt sich nicht, dass [...] meine Krankheit die Dreistigkeit des Feindes noch steigert.“<sup>79</sup> Hieran sieht man, dass mit Sicherheit auch Balduin selbst an seiner Position zweifelte. Aus demselben Zitat geht hervor, dass auch seine Stellung im Land durchaus fragwürdig war und sich Angst im Königreich breit machte. Zu dieser Zeit konnte Balduin bereits nicht mehr allein ein Pferd besteigen. Auch im Jahr 1183 hatte sich Balduins Zustand erneut verschlechtert. Er war nun blind, Gliedmaßen waren entstellt und er konnte sich nur noch mit Hilfe einer Sänfte fortbewegen.<sup>80</sup> Aus Wilhelm von Tyrus Chronik geht jedoch auch hervor, dass Balduin zu diesem Zeitpunkt geistig noch sehr stabil und stark war. Sein Zustand verschlechterte sich jedoch im selben Jahr aufgrund einer Infektion, die ein Fieber hervorrief. Deswegen machte er Guido von Lusignan zu seinem Regenten. Unerwartet erholte sich der König jedoch wieder von seinem Fieber und ließ Guido absetzen. Als sich im Herbst 1184 sein Gesundheitszustand erneut verschlimmerte, musste er zum wiederholten Male Raimund von Tripolis zum Regenten ernennen.<sup>81</sup> Schon auf dem Sterbebett liegend, übergab der kranke König die Krone seinem Nachfolger Balduin V. Bald darauf starb er im März 1185.<sup>82</sup>

---

<sup>75</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 327

<sup>76</sup>Montefiore (2013), S: 349

<sup>77</sup>Lay (1997), vgl. S. 334

<sup>78</sup>Phillips (2012), S: 203

<sup>79</sup>Phillips (2012), S: 204

<sup>80</sup>Phillips (2012), vgl. S. 200-209

<sup>81</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 355-361

<sup>82</sup>Milger (1988), vgl. S. 208

Am Ende seines Lebens war der einst so kluge und hübsche Junge, den Wilhelm von Tyrus erzogen hatte, nur noch „blind, crippled and deformed.“<sup>83</sup>



34

Abb. VI: Balduin VI. (liegend) auf seinem Totenbett überreicht die Krone seinem Neffen Balduin V.; im Hintergrund Mitglieder des hohen Gerichts

## 4. Tod

### 4.1 Baldwins Tod im Jahre 1185

Kurz vor seinem Tod schickte Balduin erneut Gesandte in den Westen, um Hilfe zu holen. Diese Unterstützung sollte das Reich vor allem solange schützen, bis Balduin V. volljährig wurde. Als klar war, dass die Hilfe nicht mehr rechtzeitig eintreffen würde, setzte Balduin alles daran, dass sein Neffe Balduin V. seine Nachfolge antreten werde. Noch an den letzten Tagen seines Lebens nahm er an den Treffen des Hochgerichts teil. Schließlich starb er im Alter von nicht einmal 24 Jahren kurze Zeit vor dem 16. Mai 1185.<sup>85</sup> Er wurde neben seinem Vater in der Grabeskirche, vor dem Kavaliersberg begraben.<sup>86</sup>

„Unter Balduin IV. erlebten die Kreuzfahrer ein Wiedererstarken ihrer Macht. Der jugendliche König belebte sein Volk während seines langen Martyriums mit seinem Frohmut, seiner Widerstandskraft, seiner Intelligenz und seinem Mut. Der Knabe mit der stockenden Sprechweise und den ausgebrannten Augen, der so hilflos schien und so voll geistiger Energie war, verkörperte all das, was es in Westeuropa an Besten gab, obwohl er Westeuropa nie gesehen hatte. Er war der Letzte seines Geschlechtes und seiner Art. Nach ihm kamen die kleinen Leute unter den Steinen hervor.“<sup>87</sup>

---

<sup>83</sup>Hamilton (2000), S. 209

<sup>84</sup>Hamilton (2000), S. 208

<sup>85</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 208-210

<sup>86</sup>Phillips (2012), vgl. S. 212

<sup>87</sup>Payne (1986), S. 206

So kommentiert Robert Payne in *Die Kreuzzüge* das Leben und Wirken des Jungen Balduins. Allerdings ist Paynes Darstellung Balduin IV. durchwegs sehr positiv.<sup>88</sup> Andere Autoren wie Phillips und Asbridge hingegen lassen auch kritische Töne in ihren Bewertungen anklingen. Hier wird ihm vor allem vorgeworfen zu lange die Macht behalten zu haben und seine machtgierigen, hochgestellten Untertanen nicht genug unter Kontrolle gehalten zu haben. Beide machen jedoch auch deutlich, dass Balduin IV. ein sehr tapferer und mutiger König war. Er hatte trotz seiner Krankheit nie aufgegeben und selbst als er nicht mehr gehen bzw. reiten konnte an der Seite seines Heeres gekämpft. Asbridge nennt Balduin IV. eine „tragische Figur“<sup>89</sup> Er hatte alle seine Kraft in die Verteidigung des Heiligen Landes gelegt, das sich leider bereits im Niedergang befand.<sup>90</sup>

Seinen Mut jedoch bewunderten auch seine Feinde. So schrieb der islamische Schreiber Imad ad-Din : „Trotz seiner Gebrechen hielten sie [die Franken] ihm die Treue, sie gaben ihm jede Ermutigung ... und waren mit ihm als Herrscher zufrieden... sie wollten ihn unbedingt im Amt haben und schenken seinem Aussatz keine Beachtung... sie gehorchten ihm ... und er sorgte dafür, dass Frieden unter ihnen herrschte.“<sup>91</sup>

Balduin IV. war vor allem unter Anbetracht der Umstände zu seiner Lebenszeit (1161-1185) ein besonderer und „remarkable“<sup>92</sup> König.

## 4.2 Sybilla und Balduins Nachkommenschaft

Sybilla wurde um das Jahr 1159 als erste Tochter Amalrich I. und Agnes von Courtenay geboren. Sie war somit nicht ganz zwei Jahre älter als Balduin IV. Dieser kannte seine ältere Schwester jedoch zunächst kaum. Die wuchs bei ihrer Großtante Yvette in einem Kloster in Bethanien auf, wo sie auch erzogen wurde.<sup>93</sup> Schon Anfang der 1170er-Jahre schaute sich der damals noch regierende Amalrich I. nach einem Ehemann für Sibylla um. Im Mittelalter ging man davon aus, dass Lepra auch durch sexuellen Kontakt übertragen werden könnte.<sup>94</sup> Falls sich die Vermutungen über Balduins Lepreaerkrankung bewahrheiten sollten, so wäre also ein Nachfolger für den kranken Thronanwärter gefunden gewesen. Während Balduins Herrschaft war es Raimund von Tripolis, der nach einem geeigneten Ehemann für Sibylla suchte. Die

---

<sup>88</sup>Payne (1986), vgl. hierzu S. 189-206

<sup>89</sup>Asbridge (2018), S. 361

<sup>90</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 361; (Phillips, 2012) vgl. S. 212 f

<sup>91</sup>Phillips (2012), S. 213

<sup>92</sup>Mitchell (2000), S. 245

<sup>93</sup>Hiebl, Manfred: Balduin IV.-König von Jerusalem [Online]. - 18. 02 2019. - [http://www.manfred-hiebl.de/mittelalter-genealogie/\\_kreuzzuege/B/balduin\\_4\\_koenig\\_1185/balduin\\_4\\_koenig\\_von\\_jerusalem\\_1185.html](http://www.manfred-hiebl.de/mittelalter-genealogie/_kreuzzuege/B/balduin_4_koenig_1185/balduin_4_koenig_von_jerusalem_1185.html). vgl. Interneteintrag nach *Lexikon des Mittelalters: Band VII Spalte 1883*

<sup>94</sup>Lay (1997), vgl. S. 321

Suche war erfolgreich. Man erwählte Wilhelm von Montferrat, der durch seine Verwandtschaften zu deutschen und fränkischen Monarchen im Westen durchaus einflussreich war, zu Sibyllas Gatten. Sie wurden 1176 verheiratet. Aus der Ehe ging ein Sohn, Balduin V., hervor. Schon im Jahr nach der Hochzeit verstarb Wilhelm jedoch an einer Krankheit und Sibylla wurde eine Witwe.<sup>95</sup>

Hierauf war es Agnes von Courtenay, die sich um Sibyllas Heirat kümmerte. Agnes war nach Amalrichs Tod zurück an den Hof gekommen, um Balduin IV. als König zu unterstützen. Angebote aus dem Westen, die um die Hand der Prinzessin baten blieben aus. Sibylla aber hatte sich in Balduin von Ibelin verliebt. Die Liebschaft wurde jedoch durch die Gefangenschaft Balduins bei Mardsch Ayun zerschlagen, auch weil Agnes, die für die Ibelins eine Abneigung hatte, bereits einen Gatten für Sibylla gefunden hatte. An Ostern 1180 heiratete Sybilla ihren zweiten Mann Guido von Lusignan.<sup>96</sup>

Nach dem Tod Balduin IV. wurde sein nächster männlicher Nachkomme und Neffe Balduin V., Sybillas Sohn König. Der minderjährige König starb allerdings nur ein Jahr darauf aus unerfindlichen Gründen und wurde neben den anderen Königen in der Grabeskirche bestattet.<sup>97</sup> Hierauf war es Sibylla selbst, die sich vom Patriarchen Heraklius zur Königin krönen ließ. Sie gab ihr Versprechen sich von Guido zu trennen und einen, aus Sicht der anderen mächtigen Männer im Land, fähigen Mann zum König zu nominieren. Dieses Versprechen brach sie noch während der Krönungszeremonie und ließ ihren Ehemann Guido zum Mitregenten krönen. Die innerlichen Machtkämpfe konnten erst durch Angriffe des Islam wieder etwas stillgelegt werden.<sup>98</sup> So schreibt Simon Montefiore in *Jerusalem*: „Dieses Desaster [ein Überfall von Saladins Sohn auf Galiläa] sorgte vorübergehend für Einheit in Jerusalem.“<sup>99</sup>

## 5. Balduin IV. in Film und Medien

### 5.1 Darstellungen Balduins

Gina Dimuro geht am Ende ihres Internetartikels *How a Leper Became King of Jerusalem - And One Of Its Most Fearless* auf die Verwendung Balduin IV. in der modernen Pop-Kultur ein. Sie führt hier zwei und wahrscheinlich auch die berühmtesten Beispiele an.

Balduin IV. kommt im Film *Königreich der Himmel* (2005)<sup>100</sup> vor. Er wird von Edward Norton gespielt. Zudem nahmen sich die Schöpfer der *Darkest Dungeon* Videospiele Balduin IV. als

---

<sup>95</sup>Asbridge (2018), vgl. S. 326-330

<sup>96</sup>Runciman (2008), vgl. S. 723-725

<sup>97</sup>Hamilton (2000), vgl. S. 213-217

<sup>98</sup>Montefiore (2013), vgl. S. 352-354

<sup>99</sup>Montefiore (2013), S. 354

<sup>100</sup>Scott (2005)

Vorbild. Sie erschufen einen Charakter namens „The Leper“. In beiden Darstellungen besitzt der leprakranke König eine Maske.<sup>101</sup>

Vor allem beim Film würde sich hier eine Analyse des Charakters und ein Vergleich mit dem historischen Balduin IV. anbieten. Allerdings würde dies den Umfang dieser Arbeit überschreiten.

Interessant ist auch, dass Balduin in vielen modernen Darstellungen im Internet eine meist silberne Maske trägt. Diese finden sich zum Beispiel nach einer Suche in Internetsuchmaschinen oder auch auf der Videoplattform YouTube (vgl. hierzu auch Abb. 1 in der Einleitung).<sup>102</sup>

Inwiefern diese Maske historische Hintergründe hat soll in Kapitel 5.2 geklärt werden.

Auf jeden Fall hat die Maske für uns einen geheimnisvollen Charakter und macht Balduin IV. zu einer mystischen und etwas heroischen Figur. Das Motiv der Maske wird beispielsweise auch bei „Darth Vader“ in dem bekannten Film *Star Wars – A New Hope* (und den folgenden Teilen) verwendet. Auch hier verbirgt die Maske ungelüftete Geheimnisse, Geschichten und ein tragisches Schicksal.<sup>103</sup>

## 5.2 Maske in „Königreich der Himmel“ (2005)

Wie bereits in Kapitel 5.1 und der Einleitung erwähnt, sticht Balduin IV. im Film *Königreich der Himmel* (2005) vor allem durch das Tragen einer Eisenmaske heraus. (vgl. hierzu Abb. 1 in der Einleitung). Geschichtswissenschaftlich gesehen gibt es jedoch keinerlei Belege für eine Existenz dieser Maske. In keiner meiner Quellen fanden sich auch nur im Ansatz Anzeichen für die Eisenmaske, die Balduin im Film trägt. Auch Stefan Sasse, der sich in seinem Geschichtsblog dem Vergleich des Filmes mit historischen Fakten widmet, findet nicht einmal die Erwähnung der Maske.<sup>104</sup> Ebenso lässt auch Stefanie Norden in ihrem *Faktencheck „Königreich der Himmel“* die Eisenmaske des leprakranken Königs außen vor.<sup>105</sup>

---

<sup>101</sup>Dimuro (2019), vgl. Internetartikel unter „King Baldwin IV Lives On In Popular Culture“

<sup>102</sup>Google Ireland Limited: Google - Bilder [Online] // Balduin IV.. - 21. 09 2019. - 21. 09 2019. - [https://www.google.com/search?q=Balduin+IV.&client=firefox-b-d&sxsrf=ACYBGNRe6TMqZb\\_WA9aBvceldBpTywrQ3A:1569086458790&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjz1f3HtuLkAhVD3KQKXHV6UA3UQ\\_AUIESgB&biw=1366&bih=631.](https://www.google.com/search?q=Balduin+IV.&client=firefox-b-d&sxsrf=ACYBGNRe6TMqZb_WA9aBvceldBpTywrQ3A:1569086458790&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjz1f3HtuLkAhVD3KQKXHV6UA3UQ_AUIESgB&biw=1366&bih=631.) und Google Ireland Limited: You Tube [Online] // Balduin IV.. - 21. 09 2019. - 21. 09 2019. - [https://www.youtube.com/results?search\\_query=Balduin+IV..](https://www.youtube.com/results?search_query=Balduin+IV..)

<sup>103</sup>Lucas, George: *Star Wars - A New Hope* [Kunst]. - USA : Gary Kurtz

<sup>104</sup>Sasse, Stefan: Geschichtsblog [Online] // Zwei Filme, historische Fakten und was sie wirklich erzählen. - 08. 10 2010. - 22. 09 2019. - <http://geschichts-blog.blogspot.com/2010/10/zwei-filme-historische-fakten-und-was.html>. vgl. Onlineblog

<sup>105</sup>Norden, Stafanie: Nord-Komplett [Online] // Faktencheck: Königreich der Himmel. - k.A.. - 22. 09 2019. - <https://www.nordkomplott.de/historisch-korrekt-koenigreich-der-himmel/>. vgl- Onlineartikel

Simon Montefiore erwähnt in seinem Werk *Jerusalem* die Maske aus dem Film. Er kommentiert hierzu jedoch, dass der König keine Maske trug. Eher im Gegenteil spricht er davon, dass der König sich „weigerte, sich als König zu verstecken, auch als die Krankheit ihn verzehrte.“<sup>106</sup>

Somit kann nach Betrachtung der Quellen mit großer Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Eisenmaske aus dem Film ein stilistisches Mittel ist. Der historische Balduin IV. trug also höchstwahrscheinlich keine silberne Gesichtsbdeckung. Stattdessen ging Balduin mit seiner Krankheit wohl eher offen um und zeigte sich trotz seiner Lepraerkrankung ohne eine Maske.

### III. Schluss

Die Fragen, die sich in der Einleitung (vgl. S.3) aufgetan haben, wurden, meiner Meinung nach, grundlegend und gemäß dem Umfang dieser Arbeit ausreichend beantwortet. Das Leben Balduin IV., das sehr von seiner Krankheit Lepra geprägt war, wurde skizziert und sein Krankheitsbild beleuchtet. Die Existenz einer Maske ist mit sehr großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Balduin IV. wurde und wird von der modernen Filmindustrie und unserer Popkultur heroisiert und mystifiziert. Ein Urteil, inwiefern dieses Idealisieren gerechtfertigt oder historisch begründbar ist, ist nur schwer zu fällen. Auch die Historiker sind hier teilweise unterschiedlicher Meinung (vgl. 4.1 S.17 f.). Fest steht, dass sogar die Muslime, seine Kriegsfeinde, in Person des Geschichtsschreibers Imad ad-Din Balduins Mut und seine Führungsstärke trotz seiner schweren Krankheit bewunderten.<sup>107</sup>

So wie Bernhard Hamilton sein Buch *The Leper King and his Heirs* beendet, indem er die Zeitgenossen Balduin IV. über ihn urteilen lässt, möchte auch ich diese Arbeit ohne persönliche Wertung, bei der zweifelsfrei aufgrund seines doch sehr tragischen Schicksals viel Emotionalität mit hineinfließen würde, schließen. Hamilton lässt Sicard von Cremona sprechen, der nach Balduins Tod folgendes Lob über diesen schreibt:

„Although he suffered from leprosy from childhood, yet he strenuously preserved the frontiers of the Kingdom of Jerusalem and won a remarkable victory over Saladin at Mont Gisard, and as long as he lived he was victorious.“<sup>108</sup><sup>109</sup><sup>110</sup>

---

<sup>106</sup>Montefiore (2013), S. 349 u. vgl. S.349

<sup>107</sup>Phillips (2012), vgl. S. 213

<sup>108</sup>Hamilton (2000), S. 244 nach Sicard of Cremona, *Chronicon*, P.L., 213, Col. 512.

## VI. Literaturverzeichnis

**Asbridge, Thomas:** Die Kreuzzüge. 8. Aufl. [Buch]. - Stuttgart : J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, 2018.

**Bartsch, Ernst:** Zeit Online [Online] // Saladin. - Die Zeit, 26. 02 1993. - 31. 08 2019. - <https://www.zeit.de/1993/09/saladin>.

**Das segu-Team (v.l.n.r.): Leng Elisabeth [et al.]:** <https://segu-geschichte.de/kreuzzuege-quellen/> [Online] // segu . - 14. 08 2019. - <https://segu-geschichte.de/kreuzzuege-quellen/>.

**Dimuro, Gina:** How a Leper Became King of Jerusalem - And One Of Its Most Fearless [Online]. - 21. 01 2019. - 21. 09 2019. - <https://allthatinteresting.com/baldwin.iv>.

**France, John:** Der zweite Kreuzzug- Grausamer, Endloser Krieg [Buchabschnitt] // Die Kreuzzüge / Buchverf. Madden Thomas F.. - Köln : EVERGREEN GmbH, 2008.

**Google Ireland Limited:** Google - Bilder [Online] // Balduin IV.. - 21. 09 2019. - 21. 09 2019. - [https://www.google.com/search?q=Balduin+IV.&client=firefox-b-d&sxsrf=ACYBGNRe6TMqZb\\_WA9aBvceldBpTywrQ3A:1569086458790&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjz1f3HtuLkAhVD3KQKHV6UA3UQ\\_AUIESgB&biw=1366&bih=631](https://www.google.com/search?q=Balduin+IV.&client=firefox-b-d&sxsrf=ACYBGNRe6TMqZb_WA9aBvceldBpTywrQ3A:1569086458790&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjz1f3HtuLkAhVD3KQKHV6UA3UQ_AUIESgB&biw=1366&bih=631).

**Google Ireland Limited:** You Tube [Online] // Balduin IV.. - 21. 09 2019. - 21. 09 2019. - [https://www.youtube.com/results?search\\_query=Balduin+IV..](https://www.youtube.com/results?search_query=Balduin+IV..)

**Hamilton, Bernard:** The Leper Kind and his Heirs: Baldwin IV and the Crusader Kingdom of Jerusalem [Buch]. - Cambridge : Cambridge University Press 2000, 2000.

**Hiebl, Manfred:** Balduin IV.-König von Jerusalem [Online]. - 18. 02 2019. - [http://www.manfred-hiebl.de/mittelalter-genealogie/\\_kreuzzuege/B/balduin\\_4\\_koenig\\_1185/balduin\\_4\\_koenig\\_von\\_jerusalem\\_1185.html](http://www.manfred-hiebl.de/mittelalter-genealogie/_kreuzzuege/B/balduin_4_koenig_1185/balduin_4_koenig_von_jerusalem_1185.html).

**Hiebl, Manfred:** Homepage Manfred Hiebl [Online] // Wilhelm von Tyrus. - 26. 08 2019. - <http://www.manfredhiebl.de/Wilhelm-von-Tyrus/wilhelm-von-tyrus.htm>.

**Hiebl, Manfred:** Sibylle-Königin von Jerusalem [Online]. - . - . - . - 21. 09 2019. - [http://www.manfred-hiebl.de/genealogie-mittelalter/montferrat\\_markgrafen\\_von/sibylle\\_koenigin\\_von\\_jerusalem\\_1190/sibylle\\_von\\_njou\\_koenigin\\_von\\_jerusalem\\_1190.html](http://www.manfred-hiebl.de/genealogie-mittelalter/montferrat_markgrafen_von/sibylle_koenigin_von_jerusalem_1190/sibylle_von_njou_koenigin_von_jerusalem_1190.html).

**Hillingmeier, Klaus:** G-Geschichte [Online] // Leprakranke im Mittelalter. - 05. 12 2015. - 31. 08 2019. - <https://www.g-geschichte.de/plus/lepra-mittelalter>.

**Hinz, Felix:** Die Kreuzzüge [Buch]. - Ditzingen : Phillip Reclam jun. GmbH & Co. KG, 2017.

- Jankrift, Kay Peter:** Damals.de [Online] // Die lebenden Toten. - 07. 07 2014. - 31. 08 2019. - <https://www.wissenschaft.de/magazin/weitere-themen/die-lebenden-toten/>.
- Lay, Stephan:** A leper in purple; the coronation of Baldwin IV of Jerusalem [Artikel] // Journal of Medieval History Vol. 23(4). - 01. 01 1997. - S. 317-334.
- Lucas, George:** Star Wars - A New Hope [Kunst]. - USA : Gary Kurtz.
- Milger, Peter:** Die Kreuzzüge- Krieg im Nahen Osten [Buch]. - München : C. Bertelsmann Verlag GmbH, 1988.
- Mitchell, Piers D.:** An evaluation of the leprosy of King Baldwin IV of Jerusalem in the context of the medieval world [Buchabschnitt] // The Leper King an his Heirs / Buchverf. Hamilton Bernhard. - Cambridge : Cambridge University Press 2000, 2000. - Bd. Appendix.
- Montefiore, Simon Sebag:** Jerusalem - Die Biographie [Buch]. - o.O. : Fischer, 2013.
- Norden, Stafanie:** Nord-Komplett [Online] // Faktencheck: Königreich der Himmel. - k.A.. - 22. 09 2019. - <https://www.nordkomplott.de/historisch-korrekt-koenigreich-der-himmel/>.
- Payne, Robert:** Die Kreuzzüge: 200 Jahre Kampf um das Heilige Grab [Buch]. - Zürich : Benzinger, 1986.
- Peter, C.A. Schels:** Mittelalter-Lexikon [Online] // Seneschall. - 16. 11 2010. - 28. 08 2019. - <https://www.mittelalter-lexikon.de/wiki/Seneschall>.
- Phillips, Jonathan:** Heiliger Krieg [Buch]. - Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.
- Pschyrembel-Team:** Lepra [Buchabschnitt] // Pschyrembel Klinisches Wörterbuch 2011; 262. Auflage. - Berlin/ New York : Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, 2010.
- Riley-Smith, Janathan; Rochow, Christian:** Illustrierte Geschichte der Kreuzzüge [Buch]. - Frankfurt/Main; New York : Campus Verlag, 1999.
- Roth, Thomas:** You Tube [Online] // Königreich der Himmel - Trailer (Fantrailer) HD deutsch. - Google Ireland Limited, 09. 11 2013. - 12. 09 2019. - <https://www.youtube.com/watch?v=s2pMjjZPD2w>.
- Runciman, Steven:** Geschichte der Kreuzzüge [Buch]. - München : C.H. Beck, 2008.
- Sasse, Stefan:** Geschichtsblog [Online] // Zwei Filme, historische Fakten und was sie wirklich erzählen. - 08. 10 2010. - 22. 09 2019. - <http://geschichtsblog.blogspot.com/2010/10/zwei-filme-historische-fakten-und-was.html>.
- Schrader, Helena P.:** Baldwin IV of Jerusalem: The Leper King [Online]. - 21. 02 2019. - <http://www.defenderofjerusalem.com/baldwin-iv.html>.
- Scott, Ridley:** Königreich der Himmel org. Kingdom of Heaven. - Scott, Ridley, 2005.

**The Latin Library: Schroeder, Konrad; Koenig, Nicolas; Gollan, Andrew** The Latin Library [Online] // William of Tyre. - Projekt Libellus, o.J.. - 25. 08 2012. - <http://thelatinlibrary.com/williamtyre.html>.

**Verlag, Ernst Klett:** Informationen zu Wilhelm von Tyrus [Online]. - 2010. - [file:///C:/Users/Simon/Downloads/DO01430075\\_online\\_K2\\_5\\_0206\\_info\\_s139\(1\).pdf](file:///C:/Users/Simon/Downloads/DO01430075_online_K2_5_0206_info_s139(1).pdf).

**Waitz, Martina:** Die Techniker [Online] // Was ist Lepra?. - 07. 03 2019. - 31. 08 2019. - <https://www.tk.de/techniker/gesundheit-und-medizin/behandlungen-und-medizin/infektionen/was-ist-lepra-2022254>.

**Wikipedia, div. Autoren:** Wilhelm von Tyrus [Online]. - 26. 12 2018. - [https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_von\\_Tyrus#Literatur](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Tyrus#Literatur).

## V. Erklärung des Verfassers

### **Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe.

Erding, den 29.10.2019 .....

(Unterschrift)

